



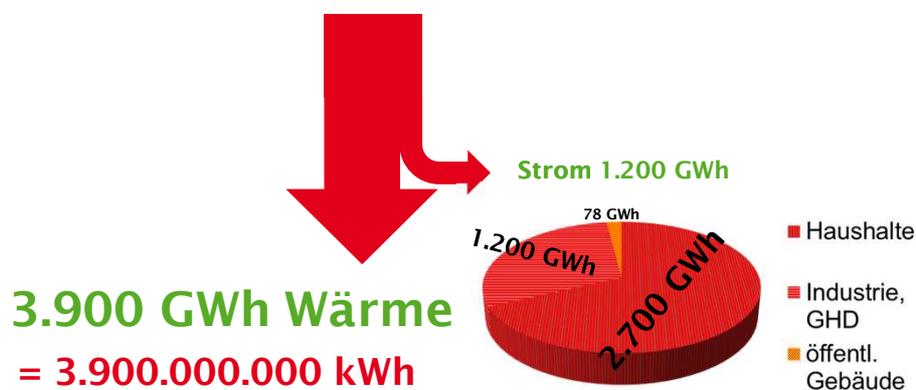
Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Gießen

Ergebnisse in Schlagzeilen

Landkreis Gießen, Der Kreisausschuss, Dez. I, Landrätin Anita Schneider
Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung



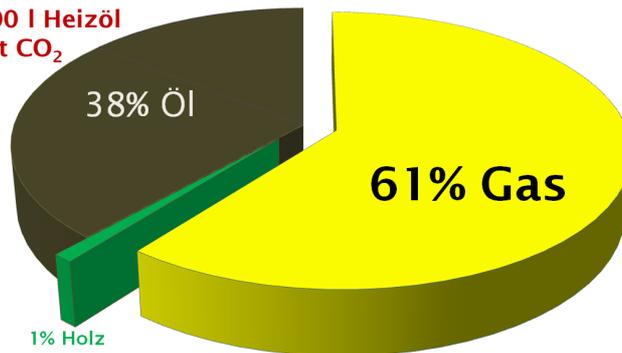
Die meiste Energie fließt in die Beheizung von Wohngebäuden





In der Heizungsmodernisierung liegt die größte Chance zum Ausstieg aus fossilen Energien

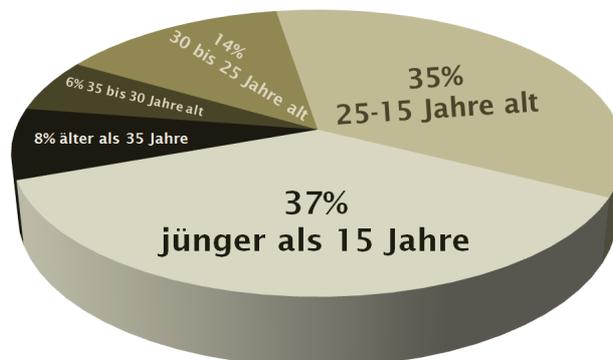
150.000.000 l Heizöl
= 390.000 t CO₂



Primärenergiebedarf von Heizungsanlagen im LK Gießen, nach Energieträgern



In der Heizungsmodernisierung liegt ein großes Energie-Einsparpotenzial



Altersklassen der Ölheizungen im Landkreis Gießen



In der Heizungsmodernisierung liegt ein großes Energie-Einsparpotenzial



Altersklassen der Ölheizungen im Landkreis Gießen



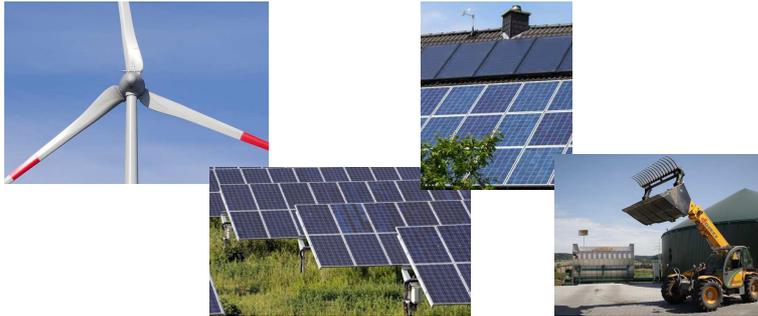
In der Wohngebäudesanierung liegt ein großes Energie-Einsparpotenzial



Jede 12. Ölheizung im Landkreis Gießen
ist älter als 35 Jahre



Potenziale zum Ausbau der Erneuerbaren Energien sind vorhanden ...



... für eine erfolgreiche Energiewende aber müssen wir den Energieverbrauch senken





Das heißt: Energie sparen und Energieeffizienz erhöhen

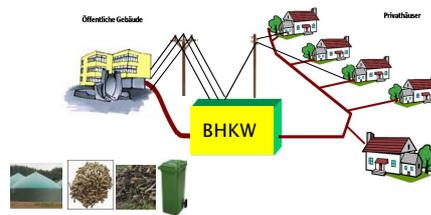


Bild: Energie Ebersstock GmbH & Co. KG



Vom Energiebeirat vorgeschlagene Umsetzungsmaßnahmen

- Beratungsangebote für Hausbesitzer zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden in den Kommunen
 - Bestandsaufnahme bereits bestehender kommunaler und Kommunen übergreifender Angebote
 - Aufstellung einer Datenbank unabhängiger Energieberater
 - Entwicklung eines „Qualitätsstandards für energetische Sanierungsberatung“
 - Vernetzung der Akteure
 - Bündelung und Bereitstellung von Information zu Fördermöglichkeiten bei der energetischen Sanierung



Vom Energiebeirat vorgeschlagene Umsetzungsmaßnahmen

- Übertragung des Wärmekatasters auf Kommunenebene
 - Aufbereitung der Schornsteinfegerdaten zu einer Altersstruktur- und Brennstoff-Analyse für die Kommunen im Kreisgebiet (ohne Stadt Gießen)
 - Bereitstellung von Überschlagsrechnungen für die Wärmebedarfe in den KommunenDieses Maßnahmenbündel wird als Schwerpunktprojekt der Bioenergieregion Mittelhessen umgesetzt.



Vom Energiebeirat vorgeschlagene Umsetzungsmaßnahmen

- Übertragung des Wärmekatasters auf Kommunenebene
 - Aufbereitung der Schornsteinfegerdaten zu einer Altersstruktur- und Brennstoff-Analyse für die Kommunen im Kreisgebiet (ohne Stadt Gießen)
 - Bereitstellung von Überschlagsrechnungen für die Wärmebedarfe in den KommunenDieses Maßnahmenbündel wird als Schwerpunktprojekt der Bioenergieregion Mittelhessen umgesetzt.

In Kooperation mit Bioenergieregion Mittelhessen umgesetzt



Vom Energiebeirat vorgeschlagene Umsetzungsmaßnahmen

- Informationsangebot für Kommunen zu Wärmenetzen



Vom Energiebeirat vorgeschlagene Umsetzungsmaßnahmen

- Energetische Bioabfall- und Reststoff-Verwertung
 - Grüne Tonne: Landkreis Gießen prüft bereits Verwertungsverfahren und Standorte für eine Trockenfermentation
 - Ausbau der energetischen Verwertung von holzigen Abfällen, Grün- und Heckenschnitt sowie Landschaftspflegematerial als Projekt bei Bioenergie-region Mittelhessen angesiedelt



Vom Energiebeirat vorgeschlagene Umsetzungsmaßnahmen

- Ausbau der Nutzung von Konversions- und Deponieflächen für Erneuerbare Energien
- Fortführung der energetischen Sanierung der kreiseigenen Liegenschaften
- Gewinnung weiterer Kommunen für das Programm „Energieeffizienz in der Dorferneuerung“



Vom Energiebeirat vorgeschlagene Umsetzungsmaßnahmen

- Weiterführung und Ausbau von Informations- und Weiterbildungsangeboten zu Energieeffizienz und Energiesparen für Unternehmen
 - Themenabendreihe „Schritt für Schritt Energie sparen“ in Kooperation mit der Qualifizierungsoffensive Landkreis Gießen
 - Initiierung weiterer Weiterbildungsangebote in Kooperation mit verschiedenen Partnern



Vom Energiebeirat vorgeschlagene Umsetzungsmaßnahmen

- Weiterführung und Ausbau von Aktionen an Schulen zu Energiesparen, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien



Aufgaben des Klimaschutzmanagers (Förderung in der Beantragung)

- **Bestandsaufnahme der Klimaschutzaktivitäten im Landkreis Gießen**
- **Bündelung und Übertragung von Maßnahmen**
- **Vernetzung der Akteure auf kommunaler und Kreisebene**



Der Abschlussbericht liegt zum Download bereit

Landkreis Gießen
HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Der Landkreis Gießen | Wirtschaft Arbeit Bildung | Freizeit Tourismus Kultur | Umwelt Reisen Natur | Gesundheit Soziales Migration | Jugend Schüler Sport | Verkehr Gefahrenabwehr Ordnung

Wirtschaft Arbeit Bildung
 > Wirtschaft & Wissensregion
 > Regionale Energiepolitik
 > Wege in Arbeit
 > Qualifizierung
 > VltL Landkreis Gießen

Startseite » Wirtschaft Arbeit Bildung » Regionale Energiepolitik

Regionale Energiepolitik

Die Regionale Energiepolitik verfolgt die Sicherung der Strom- und Wärmeversorgung für die gewerbliche Wirtschaft und die Privathaushalte im Landkreis Gießen. Gleichzeitig sollen die vom Kreistag beschlossenen Klimaziele erreicht werden. Bis 2020 sollen Strom und Wärme im Kreis zu 33 Prozent, bis 2030 zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien gewonnen werden. Ein neues „gesundes“ und nachhaltiges Mix aus Sonne, Wind, Biomasse und anderen regenerativen Quellen für Strom und Wärme zu planen und dabei die Energiequellen hoch effizient zu nutzen, umfasst und aktualisiert der Landkreis Gießen die **Strom- und Wärmebedarfspläne** in den Kommunen und Ortschaften und entwickelt daraus Szenarien für die künftige Versorgung.

Zur Planung einer nachhaltigen Klimaschutz- und Energiepolitik hat der Landkreis Gießen ein integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit 85% der Gesamtkosten gefördert. Unter Formulare & Downloads können Sie das vollständige Klimaschutzkonzept herunterladen.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Hierzu veranstaltet der Landkreis Gießen einmal jährlich einen **Energietag**. Mit dem **Energietag** hat der Landkreis Gießen eine Internet-Plattform geschaffen, auf der sich alle interessierten Bürgerinnen und ihre Ideen und Vorstellungen zur künftigen Energieversorgung und zum Energie sparen einbringen können.

Energiebeitrat
 Als Fachgremium unterstützt der Energiebeitrat den Landkreis Gießen bei seiner Aufgabe, die energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen sowie eine regionale Energiekonzeption zu entwickeln und fortzuschreiben. Ihm gehören Vertreterinnen und Vertreter des Kreistags, der Kommunen, der Hochschulen, der regionalen Energieversorger und Kreditinstitute und vieler weiterer relevanter Organisationen und Verbände sowie sachkundige Bürgerinnen und Bürger an. Die Sitzungen sind öffentlich, die Sitzungstermine und Inhalte werden bekannt gegeben.

Sie erreichen uns
 Landkreis Gießen
 Wirtschaftsförderung,
 Tourismus und
 Kreisentwicklung
 Rosenplatz 19
 35394 Gießen
 Tel. 0641 9390 1767
 Fax 0641 9390 1884
 wirtschaft@lg.gi.de

Mit uns für Sie da
 Montag bis Donnerstag
 8 - 16 Uhr
 8 - 14 Uhr

Formulare & Downloads
 • Klimaschutzkonzept
 (PDF, 30 MB)



Charta der 100 Kommunen für den Klimaschutz

Der Klimawandel ist eine große Herausforderung der Gegenwart. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen sind wir aktiv, um die natürlichen Lebensgrundlagen, die wirtschaftliche Entwicklung und die Lebensqualität der Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Das Land Hessen hat sich daher zum Ziel gesetzt, Potentiale zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz weiter auszuschöpfen und die Nutzung erneuerbarer Energien voranzubringen. Damit sollen die Treibhausgasemissionen reduziert werden.

Die Unterzeichnerin/der Unterzeichner der Charta unterstützt dieses Ziel nach Kräften und setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein. Dazu wird ein Aktionsplan entwickelt, über dessen Umsetzung regelmäßig berichtet wird.

Der Aktionsplan beinhaltet:

1. die Erfassung der CO₂-Emissionen in der Kommune unter Berücksichtigung von bereits durchgeführten Maßnahmen zum Klimaschutz,
2. die Erarbeitung eines Konzepts für die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Ausarbeitung des Aktionsplans,
3. die Dokumentation beschlossener und zeitlich festgelegter Maßnahmen,
4. die Bewertung der Emissionsentwicklung im Hinblick auf die durchgeführten Maßnahmen mit Unterrichtung der Öffentlichkeit und ggf. Aktualisierung des Aktionsplans.

Die Unterzeichnerin/der Unterzeichner der Charta bleibt solange Mitglied im Kreis der „100 Kommunen für den Klimaschutz“, solange sie ihrer/er seiner Selbstverpflichtung nachkommt.

Datum/Unterschrift
 Landrätin